

s50 Gley-Pseudogley aus Hochflutlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-S11	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland	
Relief	Verebnung am südwestlichen Rand des Eschach-Schwemmfächers	
Bodentyp	Gley-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Hochflutlehm, stellenweise über Seesediment, oberflächennah mit Einmischung von Lösslehm (Decklage)	
Bodenartenprofil	Ut4–Ls2,G0–3	5–7 dm
	Ls2–Tu3,G1–2	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3, LIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pseudogley-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (260–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen am Rand des Eschach-Schwemmfächers südwestlich von Friesenhofen (Lkr. Ravensburg)